I. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Entsorgung
von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Schleiden
vom 6. Februar 1992

Aufgrund der §§ 4, 18 und 19 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1984 (GV. NW. S. 475 / SGV. NW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 1991 (GV. NW. S. 214), des § 18 a des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529, ber. S. 1654), geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), der §§ 51 und 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG) vom 9. Juni 1989 (GV. NW. S. 384 / SGV. NW. 77), geändert durch Gesetz vom 20. Juni 1989 (GV. NW. S. 366), des § 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG) vom 21. Juni 1988 (GV. NW. S. 250 / SGV. NW. 74), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juni 1989 (GV. NW. S. 366), der §§ 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 1. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712 / SGV. NW. 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 1991 (GV. NW. S. 214) hat der Rat in seiner Sitzung am 30. Januar 1992 folgende I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen vom 30. Juni 1988 beschlossen:

§ 1

§ 11 der Satzung wird geändert und erhält folgende Fassung:

„Die Benutzungsgebühr für die Entsorgung beträgt pro cbm abgefahrenen Grubeninhalt 23,40 DM."

§ 2

Die vorstehende I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Schleiden, den 30.1.1992
Der Bürgermeister:

Sommer

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.
Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gegen diese Satzung kann nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
c) der Stadtdirektor hat den Ratsbeschluß vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Schleiden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schleiden, den 6.2.1992
Der Bürgermeister:

Sommer